Prospektive Analyse der langfristigen gesundheitsrelevanten Lebensqualität nach definitiver LDR-Brachytherapie der Prostata

Derakhshani P[1,2], Spira G[1,3], Weise C[1,3], Neubauer S[1,2]

(1) Westdeutsches Prostatazentrum, Klinik am Ring, Köln
(2) Abteilung für Urologie, Klinik am Ring, Köln
(3) Abteilung für Radioonkologie, Klinik am Ring, Köln

EINLEITUNG:
Die Einflüsse auf die Lebensqualität (LQ) sind wichtige Kriterien vor der Therapieentscheidung für Patienten mit lokal begrenztem Prostatakarzinom. Ziel der Studie war es anhand von validierten Fragebögen langfristige Veränderungen von LQ, Miktion, Darmfunktion und Sexualfunktion nach permanenter LDR-Brachytherapie (PB) zu erfassen.
MATERIAL UND METHODEN:
Zwischen 12/00 und 06/06 wurden 939 Patienten mit einer PB (125-Jod-Seeds) behandelt. Aus diesem Kollektiv wurden 506 konsekutive Patienten (behandelt 12/04 bis 06/06) in Hinblick auf Lebensqualität, Miktions- und Sexualfunktion prospektiv untersucht. Validierte Fragebögen (IPSS, QLQ-C30, PR25-Modul, IIEF5) wurden vor und bis 36 Monate nach der Behandlung ausgefüllt.
ERGEBNISSE:
Der mediane Follow-Up der Patienten betrug 32 Monate (16-41). Die Miktion (vor PB IPSS 6,7) war 3 und 6 Monate nach PB deutlich verschlechtert (13,2/9,9), erreichte aber nach 12 Monaten das Ausgangsniveau (8,2). Die Miktionssymptomatik im PR25 zeigte 3 und 6 Monate nach PB eine signifikante Verschlechterung, lag aber nach 12 Monaten wieder auf Ausgangsniveau. 67,7% der Patienten hatten im IIEF5 eine normale erektile Funktion vor PB. Bei den potenten Patienten wurde eine erektile Dysfunktion 12, 24 und 36 Monate nach PB bei 35,3%, 31,8% und 33% festgestellt. Der allgemeine Gesundheitszustand vor PB war ausgezeichnet (88,85) und blieb nach PB durchgehend stabil (89,82). Es gab keine Veränderungen der Darmfunktion (vor PB 3,06, nach PB 5,1).
SCHLUSSFOLGERUNG:
Der allgemeine Gesundheitszustand und die Lebensqualität der Patienten nach einer PB bleiben insgesamt exzellent. Die Rate der erektilen Dysfunktion bleibt langfristig stabil. Unserer Studie zeigt, dass die PB nur zu einer vorübergehenden Verschlechterung der Miktionsfunktion führt.